

Kathrin Beer, M.A., MAS Scenography

**Bachelorseminar Herbstsemester 2013**  
**Mo., 14.00 - 18.00, 14-tägig (Beginn: 16.09.13)**

## 'Neues Sehen' | 'Neue Sachlichkeit' / 'Straight Photography'

Das Seminar ‚NEUES SEHEN‘ | ‚NEUE SACHLICHKEIT‘/ ‚STRAIGHT PHOTOGRAPHY‘ wird sich mit zwei Strömungen der Kunst- und Fotografiegeschichte des 20. Jahrhunderts, zwei Formen der fotografischen Bildgebung beschäftigen.

‚Neues Sehen‘ – steht seit den 1920er Jahren für einen rigoros veränderten Blick durch die Kamera, die Revolutionierung der Wahrnehmung einer Realität, die nach den Erfahrungen des Ersten Weltkriegs vollkommen verändert war. Viele der Künstler und Fotografen suchten jenseits impressionistischer Manier, auf unterschiedlichste Art und Weise eine konsequent zeitgemäße Darstellung der Moderne zu erreichen: extreme Bildausschnitte, ungewöhnliche Nah- und Detailaufnahmen, gewagte Diagonalen und Blickpunkte wie die steile Aufsicht, die lotrechte Untersicht und die Vogelperspektive des Luftbildes, sollten dem fotografischen Bild die Dynamik verleihen, die für die ‚neue‘ Urbanisierung der Zeit charakteristisch war. Das Experimentieren in der Dunkelkammer mit Bildumkehrverfahren sowie Doppel- und Mehrfachbelichtung zielte wie das Arbeiten mit dem Fotogramm, der Collage wie auch der Montage auf eine Destrukturierung, Entgegenständlichung und Entstofflichung der Fotografie.

Vertreter dieser künstlerischen Positionen sind u.a.: Aenne Biermann, Florence Henri, Germaine Krull ebenso wie André Kertész, Umbo, Walter Peterhans, Andreas Feininger und Alexander Rodtschenko.

Die Vertreter der ‚Neuen Sachlichkeit‘, ‚straight photography‘, wie sie in Amerika bezeichnet wird, sahen die eigentliche Bestimmung des fotografischen Mediums in Opposition zum Piktoralismus; in der unmanipulierten, exakten Wiedergabe dessen, was ist. Themen waren Natur, Porträt, ebenso wie die den städtischen Lebensraum neu beherrschenden Industriebauten, technische Apparaturen und massengefertigte Objekte – die sachliche, klare Objektivität in der Darstellung wurde zum ästhetischen Programm erhoben und leitet mit der Forderung nach sachbezogener Präzision zur Dokumentar- und Reportagefotografie über. Inszenierung und Manipulation des Bildes wurden abgelehnt, Klarheit der Themen, strenge Bildkomposition, absolute Bildschärfe und Detailtreue wurden hingegen zu zentralen Kriterien der Bildästhetik. Es ging dabei vor allem darum, das Wesentliche im Bild sichtbar zu machen.

Vertreter dieser künstlerischen Positionen sind u.a.: mit ihren Vertretern Alfred Stieglitz, Charles Sheeler, Paul Strand, August Sander, Edward Weston, Robert Atkins und Anselm Adams.

Eine ausführliche Bibliographie und PDF-Files der Grundlagenliteratur werden auf OLAT zur Verfügung gestellt. Referatsthemen werden in der ersten Seminarstunde vergeben. Die ersten zwei Sitzungen sind der gemeinsamen Einarbeitung, Lektüre und Diskussion gewidmet. Das Seminar findet 14-tägig statt und beginnt am 16. September 2013

**Zielgruppen:** Bachelorstudierende der Kunstgeschichte und der Theorie und Geschichte der Fotografie.

**Hinweise:** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Studierende beschränkt. Die Vergabe der Referatsthemen und somit die Teilnahme erfolgt in der ersten Seminarsitzung am 16.9.2013, **diese Sitzung ist obligatorisch.**

**Teilgebiete:** C (Moderne)

### **Leistungsüberprüfung:**

- Übernahme eines Referats (20 Min), innovative Recherche, ausführliche, neuste Bibliographie, klar strukturierte Präsentation, differenziertes strukturiertes Handout (an Dozentin spätestens 1 Woche vorher).
- Alle Beiträge müssen vorab im Rahmen einer Sprechstunde besprochen werden.

- Eine schriftliche Seminararbeit (8-10 Seiten).
- Die vorbereitende Lektüre und Auseinandersetzung mit sämtlichen Texten sowie die Beteiligung an den Diskussionen werden erwartet.
- Die regelmäßige Anwesenheit (max. zwei Absenzen)

Abgabetermin der schriftlichen Arbeit - ausgedruckt und gebunden im Sekretariat KHI UZH, wie auch per Mail an [beerseminar@gmail.com](mailto:beerseminar@gmail.com)

Die Themenvergabe der Referate erfolgt in der **obligatorischen 1. Sitzung am 16. September 2013**

**Einführende Literatur:**

Harrison, Charles; Wood, Paul, *Kunsttheorie im 20 Jahrhundert*, Band I + II, Ostfildern 2003.

Eskildsen, Ute, *Fotografieren hiess teilnehmen: Fotografinnen der Weimarer Republik*, Düsseldorf 1994

Kemp, Wolfgang, „Das Neue Sehen. Problemgeschichtliches zur fotografischen Perspektive“, in: *Foto-Essays zur Geschichte und Theorie der Fotografie*, München: Schirmer/Mosel, 1978, S. 51-101

Kühn, Christine, *Neues Sehen in Berlin: Fotografie der Zwanziger Jahre*, Berlin 2005

Wick, Rainer K., *Das neue Sehen: von der Fotografie am Bauhaus zur subjektiven Fotografie*, München 1991

DIES SIND NICHT DIE IM PROSEMINAR ZU BESPRECHENDEN TEXTE, SONDERN DIENEN EINER ORIENTIERUNG.